

DER *NEW YORK TIMES*-BESTSELLER

RICHARD CASTLE



DRIVING HEAT

TREIBENDE HITZE

fuhr Rook mit dem Zeigefinger über seinen Teller, um ein wenig verirrt den Zuckerguss aufzuwischen, und sagte: »Wir sollten diesen Bäcker unsere Hochzeitstorte machen lassen.«

Das führte nur dazu, dass Nikki in Panik verfiel, weil sie mit ihren Hochzeitsplänen so sehr hinterherhinkten. Sie hatten sich schon vor langer Zeit auf August geeinigt, also blieben ihnen immer noch vier Monate. Aber da sie beide so viel Arbeit hatten, waren sie bislang noch nicht dazu gekommen, einen Ort für die Zeremonie oder den Empfang zu reservieren oder die Flitterwochen zu planen, abgesehen davon, dass sie über Venedig, Nizza und Portofino als mögliche Ziele diskutiert hatten. Für zwei sehr engagierte Karrieremenschen wie sie war das der reine

Wahnsinn. »Zumindest«, sagte sie, »sollten wir schon mal das Wochenende festlegen, damit sich die Gäste den Termin freihalten können.«

»Dem stimme ich voll und ganz zu.« Er hielt ihr seinen mit Zuckerguss bedeckten Finger hin, doch Nikki winkte energisch ab. »Ansonsten werden nämlich ein paar der Gäste auf meiner Liste andere Verpflichtungen haben.« Er leckte den Zuckerguss ab und begann, ein paar der Leute aufzuzählen, die er einladen wollte. »Sir Paul macht seine Out-There-Tour. Annie Leibovitz ist immer ausgebucht. Bono sagte, ich solle ihm nur den Termin nennen und er würde alles stehen und liegen lassen, aber ich will kein Risiko eingehen, vor allem wenn er gerade mit einer seiner

Wohltätigkeitsveranstaltungen beschäftigt ist. Lena Dunham schreibt gerade ihre Biografie – noch eine? George Stephanopoulos arbeitet an jedem Tag der Woche – er müsste also ohnehin einen neuen Tag erfinden ...« Rook bemerkte, dass Nikki nachdenklich auf einen blauen Ballon starrte, der über Nacht die Luft verloren hatte und in sich zusammengefallen war. »Reiße ich die Unterhaltung an mich? Ich weiß, dass du auch eine Gästeliste hast.«

»Nun, mal sehen. Da wäre mein Dad mit seiner neuen Freundin. Und seine Schwester, Tante Jessie.«

»Jessie. Bin ich der schon mal begegnet?«

»Zwei Mal.«

»Stimmt. Sie ist ... Bist du sicher, dass es Jessie war?« Heats Telefon summte. »Es ist wirklich lästig, dass Leute immer dann

sterben, wenn man versucht, eine Unterhaltung zu führen.«

Er sah Nikkis Gesichtsausdruck, nachdem sie den Anruf entgegengenommen hatte, und schob ihr über die blaue Tischdecke einen Stift und eins seiner Reporternotizbücher mit Spiralbindung zu. Er war schon oft auf dieser Seite der Leitung Zeuge eines Anrufs gewesen, der mit einem Fall zu tun hatte. Nikki murmelte zahlreiche Bestätigungen und nickte mit dem Kopf, während ihr Engels Gesicht aufgrund der harten Realität angespannt war.

»Das war Detective Ochoa«, sagte sie, nachdem sie aufgelegt hatte, obwohl Rook die gedämpfte Stimme an ihrem Ohr bereits identifiziert hatte.

Rook stand auf, schnappte sich die

Kuchenteller und sagte: »Ich komme mit dir.« Doch Heat war bereits unterwegs, um sich anziehen.

Als sie die West End Avenue an der Zweiundsiebzigsten Straße überquerten, bat Heat Rook, den Fahrer anzuweisen, sie in der Mitte des Blocks abzusetzen, bevor sie Riverside erreichten. Als Revierleiterin würde sie ihr eigenes Undercoverfahrzeug bekommen, sobald sie zur Polizeidienststelle kam, und selbst das war ihr noch zu auffällig. »Ich will nicht am ersten Tag nach meiner Beförderung in einer Limousine an einem Tatort eintreffen.«

»Technisch gesehen ist es ein Luxus-SUV«, korrigierte Rook und fügte hinzu: »Und er gehört nicht mir, es ist ein Hitch!-Auto. Ich liebe es, meine Hitch!-App zu